

Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“

Nr. 08 / 2016

Lünne, den 11.05.2016

8-1: Raiffeisen-Markt Lünne am 18./19. geschlossen + Neueröffnung

Am Mittwoch./Donnerstag, den 18./19. Mai, bleibt unser Raiffeisen-Markt in Lünne, aufgrund von Umbauarbeiten, **geschlossen**. Wir bitten um Ihr Verständnis. Ab dem 20. Mai 2016 feiern wir dann mit Ihnen unsere **Neueröffnung** - siehe Einladung in der Anlage.

8-2: Abschlußbehandlung im Getreide steht an (evtl. mit Foliarel)

Allgemein: Wie schnell sich die Situation im Ackerbau ändern kann, hat man selten so drastisch erlebt, wie in den letzten 2 Wochen. Während sich der nasse Jahresanfang mit bitterkalten Apriltagen (inklusive Hagel, Schnee und Frost) verabschiedet, legt der Mai gleich hochsommerlich los und sorgt erst mal für den erhofften Wachstumssprung in allen Kulturen. Endlich wurden auch die bereits getätigten Düngemengen mobilisiert, wobei diese jetzt teilweise auch wieder schnell verbraucht werden. Bei der Grassilage muss man schon aufpassen, dass diese nicht zu trocken eingefahren wird. Die teilweise stark böigen Winde, die in den Vorhersagen weiter anhalten sollen, sorgen für eine schnelle Austrocknung des Oberbodens. Angefangen auf den Sandböden benötigen die Bestände zunehmend wieder einen ordentlichen Regenschauer. Da dieser nicht zwingend vorhergesagt wird, darf sich derjenige, der über die Möglichkeit einer Beregnungsanlage verfügt, wieder über dessen baldigen Einsatz Gedanken machen. Das Thema Wachstumsreglereinsatz ist damit auch vorbei und wird vielleicht noch in Kombination mit eben dieser Beregnung vor dem Grannenspitzen empfohlen. Wir empfehlen eine Abschlußbehandlung sobald das letzte Blatt da ist. Sobald sich dann günstige Spritztermine ergeben, sollten diese auch genutzt werden. Wenn der Wind mal nachlässt (morgens und spätabends) sind die aktuell warmen Bedingungen für einen Fungizideinsatz sogar als sehr günstig anzusehen, so daß viele Flächen noch vor Pfingsten gespritzt werden könnten. Wir empfehlen jetzt die leistungsstärksten Fungizide, welche aber alle

auf Mehltau recht schwach sind. Wer hier noch weiße Pusteln bis in den oberen Etagen findet, sollte noch 0,25 **Vegas** zufügen.

Vor allem unter trockenen Verhältnissen bietet sich die Kombination mit **Foliarel** an. Mit bis zu 35 l = 50 N (15 l = 21 N oder 25 = 36 N) ersetzt man eine Kopfdüngung mit bis zu 1,85 dt/ha KAS. Nähere Hinweise dazu siehe letztes Infoblatt Nr. 7. Auf Anfrage kann man seinen Bestand auf **N-Versorgung testen** lassen. Die Aussagen sind unter Trockenheit aber mit Vorsicht zu genießen. Ansprechpartner sind hier Hans-Hermann **Sandmann** (0163-2739312) oder Tobias **Möhle** (0162-1331974). Bitte planen Sie aber Terminverzögerungen mit ein.

W-Gerste: Unsere Empfehlung:

1,5 Variano XPro	(5 l für 3,3 ha)
2,0 Cerix	(10 l für 5 ha)
0,65+0,65 Aviator XPro Duo	(5+5 = 7,7 ha)

Die Gerste schiebt die Grannen. Die meisten Flächen könnten also noch diese Woche gespritzt werden, es sei denn eine Vorbehandlung ist noch keine drei Wochen her.

Weizen: Abschlußbehandlung:

1,8 Adexar (Ca)	(10 l für 5,5 ha)
2,5 Cerix	(10 l = 4 ha)
1,7 Variano XPro	(5 l für 2,9 ha)
1,4+0,7 Imbrex Star (5m)	(6+3 l = 4,3 ha)

Die zurückliegenden gelben Spitzen haben sich zügig rausgewachsen. Hier waren Septoria sowie Kälte die auslösenden Stressfaktoren. Wir erwarten zu Fronleichnam, Ende Mai, aber wieder gelbe Spitzen, da dann die Septoriainfektionen aus der nasskalten Ende-

Aprilwoche zum Ausbruch kommen. Wer damals mit Fungiziden mit Bravo vorgelegt hatte, darf dann mit weniger Druck rechnen. Je nachdem, wann und wie viel zuletzt gespritzt wurde und wie sich die Bestände präsentieren, lassen sich verschiedene Strategien im Weizen diskutieren. In einigen Fällen kann es ratsam sein, noch eine Zwischenspritzung mit z.B. 1,2 **Capalo** / bzw. 1,0 Ceralo jeweils + 1,2 **Bravo** einzubauen. Muss man noch mit Fusarien rechnen, weil z.B. pfluglos, so sind andere Strategien anzustreben.

Triticale: Abschlußbehandlung

2,5 **Cerix** (10 l für 4 ha)

1,66-1,75 **Variano XPro** (5 l für 2,85- 3 ha)

Der Schutz der Vorlage ist jetzt abgelaufen. Dort wo wieder erste Gelbrost-Neuinfektionen gefunden werden, sollte umgehend gehandelt werden. Solange das letzte Blatt aber noch nicht da ist, ist dies dann auch noch keine Abschlussbehandlung. Hier dann ein paar Tage zu warten, wird angesichts des Schadenspotentials der Krankheit und der

rasanten Ausbreitungsmöglichkeit nicht empfohlen. Als Zwischenspritzung kommen 1,2 Orius / 1,2 Ceralo / 1,4 Capalo / 0,8-1,0 Fandango u.a. in Frage. Bei diesen genannten Stoppspritzungen kommen bereits getätigte Infektionen in den folgenden 5 Tagen noch zum Ausbruch, dann erst tritt eine sichtbare Stoppwirkung ein. So kann es passieren, dass der Bestand nach der Spritzung erst mal schlechter aussieht, als vor der Spritzung, was dann der starke Gelbrostbefall bewirkt. Zusätzlich ist auch noch ein starker Mehltaubefall möglich, so daß dieser dann mit 0,25 Vegas zu behandeln ist. Wir werden im Herbst auf neue Sorten setzen, die dann hoffentlich wieder gesünder sind.

Roggen:

siehe Abschlußbehandlung **Weizen/Triticale**

Wer eine Fungizidvorlage gemacht hat, kann mit der Abschlußbehandlung länger warten. Beim Roggen spielt auch der Schutz des obersten grünen Halmabschnitts für die Ertragsbildung eine wichtige Rolle.

8-3: Unkrautbekämpfung im Mais: günstige Spritztermine nutzen !!

Bei zweimaliger Behandlung (Nr. 1 von 2):

1.) **ACDC** (5+5 l) für ca. **7 ha** (= **0,7 Calaris** + **0,7 Dual Gold** / ha) + **Buctril/Peak**

Beim "Vorwegputzen" sind die Aufwandsmengen mit der zunehmenden Größe der Unkräuter ebenfalls zu steigern. Aktuell setzen wir 0,4 Buctril zu. Tendenz täglich um 0,1 steigend, bis zum nächsten Regen, dann wieder 2 Tage 20 g Peak anstatt Buctril und am 3. Tag nach dem Regen wieder wechseln auf 0,2 Buctril. Bei Quecken und Gräserbesatz kann sogleich 0,5 **Milagro forte** zugemischt werden. Soloeinsatz 0,6-0,7 l/ha. (Nicusulfuron-Auflage beachten – nur alle 2 Jahre).

Bei einmaliger Behandlung mit Dauerwirkung incl. kleiner Hirsen (ohne Quecke):

„Herby 35“ (3x5+2x10 l) 35 L für **7,5 ha** (= 2 **Laudis** + 2,67 **Successor T**) + **CB/Peak**

Breite Mischverunkrautung ohne Quecke inkl. kleine Hirsen und Problemunkräuter. In Zuckerrübenfruchtfolgen möglich, S-Metolachlorfrei, für die Nachbehandlung als 2. Spritzung möglich, dann 1 Pack für ca. 10 ha. Unsere Mengen sind hier leider begrenzt.

Einmal Komplettlösung mit Dauerwirkung incl. Queckenbekämpfung:

Maister-Power Aspect Pack. 2x5 L (für 4 ha) oder 2x15 L (für 12 ha). Je Hektar: **1,25 Maister Power** + **1,25 Aspect**

Das Pack lässt nur noch wenigen Unkräutern/-gräsern Raum. Es sollte wie Milagro forte aber nicht vor großen Tag-Nacht-Temperaturschwankungen eingesetzt werden. Es enthält kein S-Metolachlor und hat keine Nico.-Auflage.

S-Metolachlor: in Gardo Gold / Dual Gold im Marktführer Zintan / ACDC enthalten. Es wird von offizieller Seite auf freiwilliger Basis empfohlen die Wirkstoffmengen zu reduzieren oder ganz darauf zu verzichten.

Sandstürme: die Bestände sind vor einer Spritzung auf Schäden zu kontrollieren. Auf Sandböden sind bereits die Vorteile des pfluglosen Striptillverfahrens erkennbar.

Bei allen weiteren Fragen bitte unsere Beratung anfordern, insbesondere bei den vielen möglichen Produktüberlegungen und Problemfällen, die hier unerwähnt bleiben.